

Überblick - Intersektionalität

(eine) Definition:

Intersektionalität beschreibt die Überschneidung und Gleichzeitigkeit verschiedener Formen von Diskriminierung gegenüber einer Person. Der Begriff wurde von der amerikanischen Juristin und Aktivistin Kimberlé Crenshaw geprägt. Diese ging von 3 Kategorien (Gender, Race, Class) aus, welche mittlerweile durch weitere Kategorien, wie Behinderung, erweitert wurden. Intersektionalität betont, dass Diskriminierungsformen wie Rassismus, Sexismus, Klassismus und andere nicht isoliert voneinander betrachtet werden sollten, sondern in ihren Wechselwirkungen und Überkreuzungen (Intersektionen) analysiert werden müssen.

Quelle / Herkunft:

„Was ist Intersektionalität & warum ist sie wichtig?“ von Sarah El Gharib, Global Citizen 2022 - [Was ist Intersektionalität & warum ist sie wichtig? \(globalcitizen.org\)](https://www.globalcitizen.org/en/explore/what-is-intersectionality-and-why-is-it-important/)

Intersektionalität in Organisationen:

In Organisationen spielen Entscheidungen eine wesentliche Rolle. Hierbei sind u. a. die Interessen verschiedener Gruppen hinsichtlich eines gemeinsamen Zieles abzuwägen und zu treffen. In Hinblick auf Diskriminierung sind z.B. auf gesetzlicher Basis Gruppen, wie bspw. im AGG nach Rasse/ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Identität bestimmt. Darüber hinaus regelt z.B. das SGB IX besondere Rechte, Pflichten und Rollen in Bezug auf Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben, wie die SBV.

Potenziale und Risiken intersektionaler Kooperation für die SBV

Potenziale:

- Erweiterte Unterstützung und Ressourcen durch andere Interessengruppen
- Ganzheitlicher Ansatz ermöglicht die vielfältigen Bedürfnisse besser zu verstehen und zu adressieren
- Stärkung der Position der SBV durch Bündelung von Kräften

Risiken:

- Rollenkonflikte, da unterschiedliche Ziele und Prioritäten aufeinanderprallen
- Komplexitätsrisiko, da viel Koordination und Kommunikation erforderlich ist
- Ressourcenkonflikte, da Ressourcen und Aufmerksamkeit zwischen den verschiedenen Gruppen ungleich verteilt werden können